

Heft 4 / 2025

September

Oktober

November

erkrath
evangelisch

erkrath unterbach unterfeldhaus

Farbenfroh

Eichhörnchen

Zusammen

Herbstlust

Goldener Herbst



Liebe Leser*innen,

in der Redaktion kam der Wunsch auf, auf der Titelseite einem Tier den Vorzug zu lassen. Das Eichhörnchen passt gut zum Herbst und da ist es.

Die Verbindung zwischen Menschen und Eichhörnchen ist oft von Respekt und Bewunderung geprägt. Viele Menschen fühlen sich zu diesen Tieren hingezogen und sehen in ihnen spirituelle Begleiter. Durch die Beobachtung von Eichhörnchen können wir wertvolle Lektionen über das Leben lernen. Sie leben oft in Gruppen, was die Wichtigkeit von Gemeinschaft und Zusammenarbeit betont. Sie zeigen uns, dass wir stärker sind, wenn wir zusammenarbeiten. Sie ermutigen uns, die Hand zu reichen und uns gegenseitig zu unterstützen. Das Leben eines Eichhörnchens erinnert uns daran, wie wichtig es ist, Hilfe zu leisten und anzunehmen. Es zeigt uns, dass wir Teil eines größeren Ganzen sind und dass Zusammenhalt in der Entwicklung von Bedeutung ist.

Sehen Sie das auch so?

Ihr Redaktion-Team

Titelbild:
Sylvio Krüger
Pfarrbriefservice.de



Inhalt

Auf ein Wort	3
Aus dem Presbyterium	5
Projektwochen der KiTa Bavierstraße	6
Segen an Übergängen	8
Aus der Redaktion	10
Das Presbyterium stellt sich vor	14
Betroffene und Zeitzeug*innen gesucht	16
Die Friedhofskatze von Hoisten	18
Einfach mal Danke sagen	20
Besondere Gottesdienste	22
Gottesdienste	24
Das Biodiversitätsprojekt	26
Aktiv-Treff 65+	27
Musikprojekte	28
Kinder- Jugend und Familie	31
Sankt Martin	34
Pinnwand	36
Buß-und Betttag	39
Zum Reformationstag	40
Freud und Leid	41
Hospiz	42
Wir machen mit - Ehrenamt und Spenden	43
Regelmäßige Angebote der Gruppen	44
Unsere Presbyter*innen	46
Beratung und Hilfe / Impressum	47
Wir sind für Sie da	48

*Du sollst dir kein
Bild machen.*

(2. Mose 20, 4)

Ein Foto von mir war die Bedingung für die Veröffentlichung des folgenden Textes. Damit sich, wer das liest, ein Bild machen kann von dem Menschen hinter den Worten.

Wie muss ein Foto aussehen, damit es mir ähnlich sieht? Das weiß ich selbst nicht so genau. *Aber ich weiß: Das, was mich ausmacht, kann man auf dem Bild gar nicht sehen. Ein Bild zeigt nie die ganze Wirklichkeit.*

Das kleine Mädchen hat sich in ihr Zimmer zurückgezogen. Die Mutter wundert sich schon, warum es so still ist. Da kommt die Kleine aus dem Zimmer: „Schau mal, was ich gemalt habe!“ Ihr Bild ist ein buntes Durcheinander von Farben und Formen. Die Mutter fragt nach: „Was hast du denn da gemalt?“ Das Kind sagt feierlich: „Das ist Gott. Aber leider hat er nicht ganz auf's Bild gepasst.“

Frage im Konfirmandenunterricht: Fällt dir irgendetwas ein, womit Gott in der Bibel verglichen wird? Sonst bemühe deine Phantasie: Womit könnte man Gott vergleichen? Antwort eines Konfirmanden: Frau Kuhn, Sie sollten die Gebote nochmal lernen, denn man darf sich kein Gottesbild machen.

In einer Arztpraxis. Immer überlaufen, kaum Sitzplätze, schlechte Luft, schlechte Stimmung, besonders beim Personal. Eines Tages lauter neue Gesichter, ganz junges Personal, noch unwissend, aber sehr bemüht, sehr freundlich, die ganze Atmosphäre viel besser als vorher.

Ich bin noch im alten Bild. Na, ob die das schaffen, so jung wie die sind? Die sind ja wirklich nett und hübsch – aber Schönheit bringt's auch nicht. Gute Organisation und Fachkenntnis müsste mal her. Eine junge neue Arzthelferin kommt vorbei. Wie sieht die denn aus? Die hat ja kaum was an. Und schon ruft gerade die mich auf zur Behandlung. Ich kann gar nicht so schnell an mein Bild denken, das ich schon von ihr habe, da ist sie so ausgesprochen nett und höflich, ganz reizend einfach. Mein Bild zerbricht und ich schäme mich ein bisschen. Und sie ist nicht nur das eine Mal so nett, sondern immer wieder – und vor allem fachlich die Beste, die ich dort je erlebt habe. Aber vielleicht finde ich sie fachlich gut, weil ich sie nett finde.

Es ist schon sehr begründet, dieses Gebot: Du sollst Dir kein Bild machen. Weil man damit die Weichen falsch stellt.

Einen Menschen richtig kennenzulernen mit all seinen Facetten, ist eine lange und gründliche Angelegenheit. Das ist übrigens bei Gott ganz genauso.



Gisela Kuhn



Aus dem Presbyterium

Über die erste Jahreshälfte wurden alle notwendigen Genehmigungen erteilt, so dass das Presbyterium die vakante Pfarrstelle (Nachfolge von Pfarrer Carsten Kern) ausschreiben kann. Die Ausschreibung ist kurz nach dem Redaktionsschluss im Kirchlichen Amtsblatt erfolgt, und nun heißt es abwarten, wie sich der weitere Prozess gestaltet.

Vom zeitlichen Ablauf her ist es so, dass nun wahlfähige Pfarrpersonen drei Wochen lang Zeit haben, ihre Bewerbungen einzureichen. Diese werden gesichtet und interessante Kandidat*innen zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Hier wird ausgewählt, wer so gut zur Gemeinde passen könnte, dass er*sie zum Probegottesdienst und zur Probekatechese eingeladen wird. Gerade zum Gottesdienst ist auch die Gemeinde herzlich eingeladen. Nach diesem Prozedere wählt das Presbyterium eine neue Pfarrperson.

Was hier relativ kurz und bündig klingt, zieht sich durch einzuhaltende Fristen allerdings über einige Wochen. Die genauen Termine erfahren Sie über unsere Homepage und Social Media sowie in den Gottesdiensten.

Neben diesem Thema war das Presbyterium weiterhin mit einigen baulichen Fragen befasst. So musste z.B. im Joachim-Neander-Haus nach einem Wasserschaden kurzfristig das Parkett erneuert werden. Außerdem hat die Landeskirche einige Prozesse zur zukünftigen Nutzung kirchlicher Gebäude angestoßen, in die das Presbyterium sich nun einarbeitet.



TOD
TRAUER
HOFFNUNG
TAUFE

Projektwochen in der KiTa Bavierstraße

Normalerweise bin ich einmal im Monat bei den Vorschulkindern der Kita Bavierstraße, um mit ihnen im Rahmen von Godly Play-Einheiten Geschichten aus der Bibel zu entdecken. Im vergangenen Kita-Jahr haben wir uns zusammen mit Jugendleiterin Hannah Baumann zudem zwei Projektwochen vorgenommen, um uns mit zwei Themen eingehender zu beschäftigen. Einmal mit dem **Themenfeld „Tod – Trauer – Hoffnung“**, einmal mit dem **Thema „Taufe“**.

Im Rahmen der Einheit **„Tod – Trauer – Hoffnung“** haben wir uns mit dem Bilderbuch „Leb wohl, Herr Dachs“ beschäftigt. Der Dachs hat unsere Ausflüge auch begleitet und war mit uns auf dem Friedhof und beim Bestatter. Die Kinder waren bei allen Runden sehr aufmerksam und wissbegierig dabei. Vor allem beim Besuch auf dem Friedhof haben wir kaum gemerkt, wie die Zeit verfliegen ist, so spannend war das Entdecken der verschiedenen Grabfelder und das Suchen von Gräbern von Angehörigen der Kinder und der Erzieherinnen.

An zwei Vormittagen haben wir uns in das Atelier der Kita zurückgezogen und zu dem Bibelvers „Gottes Haus hat viele Türen“ gearbeitet. Jedes Kind hat auf einer Klappkarte seine eigene Tür gestaltet und auch überlegt, wie es dahinter wohl aussehen könnte. Aus Kartons haben wir ein großes Haus gebaut, an dem wir die Türen dann angebracht haben. Am Ende war das Haus etwa 1,50 m hoch und so bunt, wie die Kinder unterschiedlich sind.

Bunt ging es dann auch beim Bestattungshaus Vogelskamp weiter, wo die Kinder erfuhren, womit ein*e Bestatter*in arbeitet. Anschließend durften sie einen Sarg bemalen. Dieser Sarg ist nun einsatzbereit, dass ein Mensch darin kremiert werden kann.

Während dieser Reihe entspannen sich viele Gespräche rund um die Rituale am Lebensende – und auch Fragen nach denen zum Beginn eines Lebens. Daraus entstand die Idee, eine weitere Projektwoche zum Thema „**Taufe**“ anzugehen.

In dieser Woche haben wir uns das Taufbecken in der Erkrather Kirche angeschaut und ausprobiert, wie viel Wasser hineinpasst und wie es sich anfühlt, mit der Hand durch dieses Wasser zu gehen. Jedes Kind hat seine eigene Kerze gebastelt, die es analog zur Taufkerze anzünden kann, wenn ihm danach ist. Auch der Name spielt bei der Taufe eine wichtige Rolle, denn Gott sagt uns „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst zu mir“. Deshalb hat jedes Kind seinen Namen bunt gestaltet mit allem, was ihm wichtig ist. Zusammen mit der ganzen Kita haben wir im Gottesdienst die Geschichte gehört, wie Jesus getauft wurde.

Die Kerzen haben die Kinder alle zusammen im Gottesdienst anlässlich ihres Rausschmissfestes angezündet als Zeichen, dass sie alle zusammen leuchten und Licht in die Welt bringen – an dunklen wie an hellen Tagen.

Sara Schäfer



Segen an Übergängen Aussegnung



Die Aussegnung ist ein Ritual,
das in evangelischen Gemeinden
in den letzten Jahren an
Bedeutung verloren hat.

Dennoch bietet es vielen Menschen, die gerade einen Zugehörigen verloren haben, Trost, Hoffnung und das Gefühl, nicht allein in dieser traurigen Situation zu sein.

Doch was genau bedeutet Aussegnung, woher stammt dieses Ritual und wie unterscheidet es sich von der katholischen Krankensalbung?

Das Wort „Aussegnung“ kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet so viel wie „mit Segen versehen“ oder „segnend hinausgehen lassen“. Ursprünglich war die Aussegnung ein Ritual, mit dem die Gemeinde einen Menschen auf seinem letzten Weg begleitete und Gottes Segen für den Übergang ins ewige Leben erbat.



In der evangelischen Tradition ist die Aussegnung weniger formell als die katholische Krankensalbung. Sie wird meist von einer Pfarrperson oder Diakon*in gespendet und kann sowohl bei sterbenden als auch verstorbenen Menschen stattfinden. Dabei geht es vor allem um die Zusage von Gottes Nähe und Beistand in einer schweren Lebensphase.

Die katholische Krankensalbung (früher „Letzte Ölung“ genannt) ist ein Sakrament, das in der Regel bei schwerer Krankheit oder im Sterbeprozess gespendet wird. Dabei wird der Kranke mit geweihtem Öl gesalbt und mit bestimmten Gebeten begleitet. Das katholische Sakrament soll Heilung, Trost und Vergeltung der Sünden bringen.

Im Gegensatz dazu ist die Aussegnung durch eine*n evangelische*n Geistliche*n nicht ein Sakrament, sondern ein segensreiches Gebet. Im Mittelpunkt steht die Hoffnung auf das Leben nach dem Tod.

Wenn ich als Pfarrer zu einer Aussegnung gerufen werde, dann komme ich zu der verstorbenen Person, bevor der Bestatter ins Haus kommt. Möglich ist eine Aussegnung aber auch im Verabschiedungsraum des Bestattungsinstituts. Es ist ein trostspendendes Abschiedsritual, bei dem oft die ganze Familie anwesend ist und sich um das Sterbebett versammelt hat. Oft beten wir zusammen Psalm 23 und das Vaterunser und ich spende sowohl der verstorbenen Person als auch der Familie Gottes Segen.

Für mich als Seelsorger ist dieses Abschiedsritual jedes Mal sehr bewegend, da es sehr viel Trost und Hoffnung spendet und der Familie einen friedvollen ersten Abschied ermöglicht, bevor alle Organisation rund um die Beerdigung beginnt.

Gabriel Schäfer

Wenn Sie uns ein Feedback geben möchten, wären wir sehr dankbar!

**GIB DOCH MAL
RÜCKMELDUNG!**

newsletter.erkrath@ekir.de

Liebe Leser*innen

Die Vorbereitung einer neuen Ausgabe des Treffpunkts beginnt immer mit einer Redaktionssitzung. Die Sitzung zu dieser Ausgabe haben wir aufgrund der Juli-Hitze im Flur

zwischen Kita und Gemeindesaal in Unterbach verbracht. Das sollte uns aber nicht davon abhalten, gute Ideen und interessante Artikel auf den Weg zu bringen. Es ist sogar so, dass wir immer gleich mehrere Ausgaben zusammen planen. Aus dem Kooperationsraum tauschen wir übrigens auch schon Artikel aus, und möchten dies auch noch ausbauen. Für uns ist diese Ausgabe "rund", und wir hoffen das Sie es ähnlich sehen.

Gerne halte ich den Treffpunkt in Papierform in der Hand, wahrscheinlich weil ich mit dem Layout stark verbunden bin, und es ein gutes Gefühl gibt wenn er sich "rund" anfühlt. Dennoch schaue ich mir in der Layoutphase oft die digitale Version auf meinem Laptop an. Denn ich möchte ja wissen wie die Artikel auch dort auf den/die Leser*in wirken. Es ist ein Unterschied vom realen Heft zur digitalen Ausgabe, aber beides hat sein Gutes.

In jede Ausgabe sprechen wir Ihre Rückmeldung zur aktuellen Ausgabe an, und das meinen wir ernst. Lassen Sie uns Ihre Meinung wissen. Vielleicht vermissen Sie etwas, finden manches nicht so gut oder finden sogar vieles gut. Rückmeldung ist auch für uns wichtig. Es ist wie zu Hause in der Familie - es ist gut zu wissen, ob man auf dem richtigen Weg ist. Da ist Kommunikation sehr wichtig.

Weiterhin viel Freude mit dieser Ausgabe.

Udo Schlotter
Redaktion „Treffpunkt“





Heinz Papendell

Bau- und Möbelschreinerei

Gegründet 1932

- Innenausbau
- Bestattungen



Gerresheimer Landstrasse 103
40627 Düsseldorf
Tel. 0211 - 20 19 81
Fax. 0211 - 25 17 66

**HIER KÖNNTE IHRE
WERBUNG STEHEN!**

Info an:
gemeindebüro.erkrath@ekir.de



TR PLUS

**Wir sorgen für Ihre
Sauberkeit!**

Auch Ihr Objekt braucht eine
leistungsstarke und
umweltfreundliche Reinigung

Ihr Reinigungsteam für Gewerbe,
Industrie und Haushalt!

TR plus Gebäudereinigung GmbH
Niermannsweg 9
40699 Erkrath

Tel. 02 11 / 25 00 10

www.trplus.de – info@trplus.de



www.WAGNJBINGER.de

Ich bringe einen
frischen Strauß
Sonnenblumen mit
zur Erntedankfeier.



Damit können wir die
Kanzel schmücken
und anschließend
nehme ich sie wieder
mit nach Hause und
wir hübschen damit
das Pfarrhaus auf.



Sie übertreiben! So
lange war meine
Erntedankpredigt
auch wieder nicht.





www.zielke-immo.de

Ihr wertvoller Besitz – unser Versprechen:
Vertrauensvolle, persönliche und umfassende
Unterstützung in allen Immobilienangelegenheiten

Schlüterstraße 1 · 40699 Erkrath

0211- 92 41 23 23



- Komplettbäder aus einer Hand
- Barrierefreie Bäder
- Öl- und Gasfeuerung
- Heizungsanlagenbau und -wartung
- Regenerative Energien
- Solartechnik

Gerresheimer Landstrasse 163
40627 Düsseldorf

Tel: 0211 - 91381051

Mobil: 0172 - 7122963

E-Mail: ricobluemchen@gmx.de

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT

REWE



STOCKHAUSEN



**MARKT
ALT-ERKRATH**



**MARKT
UNTERFELDHAUS**

WASCHMAL
abholen - waschen - liefern



WWW.STOCKIESBISTRO.DE



EAT HAPPY 

EAT HAPPY 



ABHOLSERVICE

FRISCHETHEKE

SCAN&GO



HIER FINDEST DU UNS:

Unsere Angebote: www.rewe.de



@REWESTOCKHAUSEN



@REWE STOCKHAUSEN

ALT-ERKRATH

Bongardstraße 1, 40699 Erkrath
Tel: 0211/610 19 46

UNTERFELDHAUS

Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath
Tel: 0211/25 37 27

Das Presbyterium stellt sich vor



Diesmal:

Gerrit Mallock

Seit 2022 ist Herr Gerrit Mallock bereits in unserem Presbyterium tätig, insbesondere in der Funktion des Baukirchmeisters. Wir möchten ihn heute noch etwas näher vorstellen - was ihn in unserer Gemeinde bewegt und umtreibt.

TP: Stellen Sie sich bitte vor.

Mein Name ist Gerrit Mallock (55) und ich bin in Hilden geboren. Aufgewachsen bin ich in Unterbach, mit Stationen in Wien, St. Gallen und Lienz. Mittlerweile wohne ich in Unterfeldhaus. Ich habe eine wunderbare Frau und drei Kinder. Meine beiden Söhne sind bereits der Schule entwachsen und wir sind gespannt auf ihren weiteren Lebensweg. Meine Tochter besucht noch einige Jahre die Schule. Meine Verbundenheit zur evangelischen Kirche Erkrath resultiert sowohl aus meiner Kindheit als auch aus meinem Leben hier vor Ort – mein Vater war ebenfalls Presbyter und Baukirchmeister. In Alt-Erkrath habe ich das Gymnasium erfolgreich besucht, bevor ich Wirtschaftswissenschaften studiert und parallel meinen Meister im Gebäudereinigerhandwerk erworben habe. Beruflich bin ich als Gründer und Inhaber der Firma TR plus bekannt, die ich seit 1995 führe. Unser Unternehmen ist auf Reinigung und Facilitymanagement spezialisiert – mit allem, was dazu gehört. In meiner Freizeit widme ich mich meiner Familie und treibe gerne Sport, insbesondere Tennis, Golf und Wassersport.

TP: Was hat Sie bewogen, für das Presbyteramt zu kandidieren?

Eines Tages wurde ich gefragt, ob ich das Presbyteramt übernehmen und gleichzeitig die Aufgabe des Baukirchmeisters wahrnehmen möchte. Es brauchte etwas Überzeugung, bevor ich zugestimmt habe. Seit 2022 übe ich nun dieses Amt aus.

TP: Wo finden Sie sich in der Gemeinde wieder?

Aufgrund meiner beruflichen Herkunft und Tätigkeit finde ich mich in der Gemeinde vor allem bei Themen rund um Architektur, Bausubstanz und Instandhaltung unserer Kirchen- und Gemeinderäume wieder. Besonders wichtig ist mir dabei die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Klimaneutralität. Mein Ziel ist es, mit der Kirchengemeinde bis 2035 Klimaneutralität zu erreichen. Darüber hinaus liegt mir die finanzielle Ausgewogenheit der Gemeinde sehr am Herzen - um das Bestmögliche für die Kirche und alle Gemeindeglieder zu bewirken.

TP: Welches Thema bewegt Sie besonders?

Mich bewegen besonders die Themen Politik und Klimawandel. Außerdem beschäftige ich mich gerne mit der Optimierung und Verbesserung bestehender Geschäftsprozesse.

TP: Haben Sie ein Lied, das Ihnen besonders wichtig ist?

Als großer Fortuna-Fan liegt mir das Lied „An Tagen wie diesen“ von den Toten Hosen sehr am Herzen. Es erinnert mich an den großartigen Tag, an dem Fortuna Düsseldorf Hertha BSC im Relegationsspiel bezwungen hat und in die 1. Bundesliga aufgestiegen ist. Gleichzeitig passt dieses Lied für mich zu besonderen und schönen Momenten und Ereignissen.

TP: Vielen Dank für das schöne Gespräch und die Einblicke in Ihr Leben.

Wir wünschen uns, dass Sie unserer Gemeinde noch lange erhalten bleiben und sie weiterhin konstruktiv unterstützen. Dafür wünschen wir Ihnen allzeit Gottes Segen.

Dorothee Froning

Betroffene und Zeitzeug*innen gesucht



Unabhängige wissenschaftliche Untersuchung von **Fällen sexualisierter Gewalt an Internaten** auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland beginnt Anfang 2026

Die Studie startet im Januar 2026 und soll nach einem Jahr abgeschlossen sein. Sie bezieht sich auf die evangelischen Internate, Alumnate und Schülerheime in:

Bad Godesberg, Burscheid, Dierdorf, Herchen, Hilden, Kaiserswerth, Meisenheim, Neukirchen-Vluyn, Neuss und Traben-Trarbach. Außerdem war die Evangelische Kirche im Rheinland zusammen mit der Evangelischen Kirche von Westfalen auch Trägerin des Wohnheims des Jung-Stilling-Instituts im westfälischen Espelkamp-Mittwald.

Vorfälle an drei Einrichtungen bekannt

Die Einrichtungen wurden zumeist in den 1950er Jahren eröffnet, haben zum Teil in den Folgejahren Trägerwechsel erlebt und sind inzwischen überwiegend wieder geschlossen. Die Evangelische Kirche im Rheinland betreibt keine Internate mehr. Bei drei ehemaligen Internaten sind Verdachts- bzw. dokumentierte Fälle sexualisierter Gewalt gegen ehemalige Bewohner*innen bekannt: im Alumnat Martinstift in Moers, dem Alumnat Lutherhaus in Traben-Trarbach und dem ehemaligen Tagesinternat in Hilden.

Wir suchen weitere Menschen, die im Zusammenhang mit den genannten Internaten von sexualisierter Gewalt betroffen waren und zu einem Interview bereit sind. Darüber hinaus besteht auch Interesse an Erfahrungen von Menschen, die indirekt betroffen waren oder etwas vom Gewaltgeschehen mitbekommen haben. Außerdem bieten wir Betroffenen Hilfe und Unterstützung an.

Vertraulichkeit sichergestellt

Die Forscher sind mit sexualisierter Gewalt als Forschungsthema vertraut und sichern eine verantwortungsvolle Gesprächsatmosphäre zu. Inhalte der Interviews als einem wichtigen Bestandteil der Quellenbasis der Studie werden vertraulich behandelt, die Bearbeitung erfolgt in anonymisierter Form. Die Interviews können in Präsenz, per Telefon oder Videogespräch geführt werden. Alternativ sind auch schriftliche Äußerungen (Brief, Mail) willkommen. Die Ergebnisse der Studie werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und dienen damit der Sichtbarmachung des erlebten Leids der Betroffenen.

Kritische Machtstrukturen im Fokus

Dem Überschreiten von körperlichen und seelischen Grenzen liegen oft kritische Machtstrukturen zugrunde. Diese zu erkennen und so weiteren Fällen vorbeugen zu können, ist ein zentrales Anliegen der Studie.

Ansprechpersonen

Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung der Evangelischen Kirche im Rheinland:

Claudia Paul, Telefon 0211 4562-391, E-Mail claudia.paul@ekir.de

Ansprechperson für den Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann:

Sonja Christine Neuroth, Tel. 01578 – 398 86 04,

Mail: Sonja_Christine.Neuroth@ekir.de

Externe Beratungsstelle:

Weißer Ring, Telefon 116 006, www.weisser-ring.de



Menschen, die an anderer Stelle im kirchlichen Raum sexualisierte Gewalt erlebt haben oder Zeuge*in wurden, können sich an die für das Schutzkonzept Beauftragte ihrer Kirchengemeinde wenden. In unserem Fall ist das **Nicole Förster (0172 – 75 00 499; Nicole.Foerster@ekir.de)**

Die Friedhofskatze von Hoisten



Foto: © NE-WS 89.4

Es ist nicht ungewöhnlich, dass man als Pfarrerin oder Pfarrer eine Beerdigung auf einem Friedhof durchführt, der nicht zum Gebiet der eigenen Kirchengemeinde gehört. Meist befindet er sich in einem Radius von circa 25 bis 30 km um den üblichen Wirkungsort herum. Wie oft es vorkommt, dass man sich auf den Weg zu so einem weiter entfernten Friedhof macht, ist unterschiedlich. Doch es ist immer wieder spannend – in vielerlei Hinsicht.

Zum einen ist jeder Friedhof immer ein bisschen anders: die Gestaltung der Kapelle, die Gräberformen und vieles mehr unterscheiden sich. – Manchmal begegnen einem aber auch noch ganz andere Besonderheiten, mit denen man überhaupt nicht rechnet.

Der besondere Moment

So hatte ich, Sara Schäfer, vor einiger Zeit im Dezember 2023 eine Beisetzung auf dem Friedhof in Hoisten, einem Stadtteil von Neuss. Vor der Trauerfeier stand ich mit der Bestatterin vor der Kapelle, um mich über die Gegebenheiten der hiesigen Kapelle ins Bild setzen zu lassen. Dabei klärte ich Fragen wie: Muss ich einen Knopf drücken, wenn die Sargträger am Ende der Trauerfeier hereinkommen sollen? Währenddessen ging eine Katze auf den Friedhof. Ich nahm sie nur am Rande wahr, doch die Bestatterin hielt inne.

Der Friedhof als Lebensmittelpunkt

„Das ist übrigens unsere Friedhofskatze“, sagte sie. „Sie hat ein Zuhause, aber sie lebt auf dem Friedhof. Sie streift jeden Tag hier umher. Wenn sie einen Trauerzug sieht, schließt sie sich oft an und begleitet ihn. Manchmal neben dem Sarg oder der Urne, manchmal weiter hinten bei den Zugehörigen. Sie bleibt dann auch oft bei der Beisetzung und sucht die Nähe des frischen Grabes.“

Bitte nicht füttern!

Fasziniert betrachtete ich die Katze, deren Fell passend zu ihrem Lieblingsort schwarz ist – nur der Bauch ist weiß. Sie sah gepflegt und gut genährt aus. „Viele Menschen halten sie für einen Streuner, weshalb es immer wieder Aufrufe gibt, sie nicht zu füttern,“ erklärte mir die Bestatterin. Genau in diesem Moment trank die Katze aus einer Pfütze.

Die Katze: eine Trauerbegleiterin?

Ich erfuhr noch, dass die Katze auch oft mit Menschen mitgeht, die ein Grab besuchen, dann begann die Trauerfeier. Während wir sangen, sah ich durch eines der Fenster, wie die Katze sich auf eine Bank gegenüber der Kapelle setzte. Ein Sargträger stand neben ihr und streichelte sie, ein Lächeln auf den Lippen. Die Katze genoss das eine Zeit lang.

Am Grab

Kurz darauf war die Trauerfeier zu Ende, und wir folgten in einer Prozession dem Sarg aus der Kapelle. Wir waren kaum einige Meter weit gekommen, da sah ich sie wieder: Die Friedhofskatze ging neben dem Sarg her. Ihr Blick wanderte immer wieder zum Sarg. Als wir am Grab ankamen, schlenderte sie kurz weiter – um sich dann ein paar Gräber weiter niederzulassen. Sie beobachtete, wie wir uns aufstellten, wie der Sarg abgelassen wurde, wie ich ihn mit den Worten „Erde zu Erde“ verabschiedete und wir das Vaterunser beteten.

Berührt werden

Zur Verabschiedung am Grab kam die Katze wieder näher und strich manchen um die Beine, die alleine standen, blieb aber auch kurz bei denen, die sich umarmten und unterhielten. „Ist diese Katze immer hier?“, fragte mich einer der Anwesenden. „So wie ich es verstanden habe, schon“, antwortete ich. „Das ist schön“, sagte er und lächelte.

Sara Schäfer



Einfach mal Danke sagen!

In der heutigen Zeit bekommen wir täglich so viel an Input, Lebensmitteln, Kleidung, Dinge, die eigentlich nicht gebraucht werden, und vieles mehr. Wir können uns fast alles selber leisten, werden vom Konsum quasi erdrückt: Eine Fülle an Lebensmitteln und anderen Produkten bis hin zu Kleidung modisch oder funktional, findet sich überall in den Auslagen. Social Media versorgt uns mit unzähligen Kontakten und Informationen, neueste technische Errungenschaften versorgen uns mit Funktionen, die wir gar nicht alle nutzen können, aber uns freuen, wenn wir sie haben.

Wann waren wir das letzte Mal dankbar dafür? Wann waren wir das letzte Mal dankbar für die kleinen Dinge im Leben, für aufmunternde Worte, für Aufmerksamkeiten, die uns zuteil wurden, für Kleinigkeiten, die für andere Großes bedeuten können? Einfach mal dafür dankbar, dass wir nicht hungern und nicht frieren müssen, dafür, dass wir nicht in einem Kriegsgebiet leben müssen, dafür, dass wir gesund sind? Wir nehmen alles hin und sehen nicht mehr das Besondere oder die Schönheit dessen. Wir sollten uns erinnern, das alles nicht selbstverständlich zu sehen und einfach mal danke sagen. Wir sollten auch an die denken, denen dieses alles verwehrt wird.



Ein guter Anlass dafür ist das jährliche Erntedankfest, welches Anfang Oktober gefeiert wird, wie auch in diesem Jahr.

Zu dem betreffenden Gottesdienst laden wir ganz herzlich ein!



Warum feiern wir Erntedank? Bereits in vorchristlichen Kulturen war dies ein Thema. Nach Einbringung der Ernte wurden Dankopfer den Göttern dargebracht und ein Fest gefeiert. Das christliche Fest fußt auf dieser Tradition, obgleich es keine biblische Verpflichtung dazu gibt. Der Dank an Gott über die erfolgreiche Ernte und die damit verbundene Fülle der Lebensmittel wurde übernommen. Wir danken Gott für die Ernte und unsere Versorgung. Sichtbar machen wir dies durch entsprechenden Schmuck am Altar in Form von Früchten, Getreide und Blumen. Wir möchten Gott danken, dass er für uns sorgt. Gleichzeitig möchten wir an die denken, die nicht so gut versorgt werden, wie in den armen Ländern dieser Welt. Durch das Fest sollte uns bewusst werden, dass es nicht allen so gut geht wie uns, und die Unterstützung derer fordern und fördern.



In neuerer Zeit fließen auch Themen wie Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz sowie das Augenmerk der Verschwendung und ungerechten Verteilung von Ressourcen, auch in Form von Lebensmitteln, in diese Thematik ein.

Einerseits haben einige Menschen Fruchtbarkeit und Lebensmittel im Überfluss, andere Menschen haben dies jedoch nicht. Das Erntedankfest ist Ausdruck der Freude über die erfolgreiche Ernte, erinnert jedoch auch an die Vergänglichkeit und Abhängigkeit der Menschen von natürlichen Zyklen und von Anderen. Wir werden gleichermaßen aufgerufen zu Spenden- und Erntegaben für Bedürftige und für die, die nicht direkt daran teilhaben können.

Lasst uns diesen Tag nutzen, zu danken für alles, was uns widerfährt. Lasst uns diesen Tag feiern in dem Bewusstsein, dass nicht alles selbstverständlich ist. Lasst uns nicht nur heute danken und helfen, sondern diesen Tag auf jeden anderen Tag übertragen.

Dorothee Froning



Meine Welt aus den Fugen - was gibt mir **Halt, Trost, Mut?**

An das Thema der Gemeindetage
im August knüpfen wir an mit unserem
7. Literatur-Gottesdienst

Der Roman „Mein drittes Leben“ von Daniela Krien erzählt die Geschichte von Linda: Ihr Leben schien perfekt. Sie hatte einen Job, der ihr viel Spaß machte, einen tollen Mann und eine gut geratene Tochter. Lindas Leben ändert sich schlagartig, als ihre Tochter bei einem Verkehrsunfall ums Leben kommt. Danach ist nichts mehr, wie es war. Linda verlässt Wohnung, Mann und Job, zieht aufs Land und lebt zurückgezogen in einem alten Haus, wo keine Erinnerungen an ihr Kind lauern. Aber aus ihrer Trauer kommt Linda nicht heraus. Ihr Mann versucht, ihr zu helfen, aber er kann Linda nicht erreichen. Sein Umgang mit dem Tod der Tochter ist ein ganz anderer. Es ist ein langer Weg heraus aus der Trauer, langsam, oft mit Rückschritten verbunden, bis für Linda nach dem Dunkel ein neuer Morgen kommt.

Dieser Roman, der für den Deutschen Buchpreis 2024 nominiert wurde und es auf die Longlist schaffte, ist keine leichte Kost, aber er vermittelt ein großes Stück Hoffnung.

Im Literaturgottesdienst im Gemeindezentrum Unterfeldhaus
am Volkstrauertag, 16. November 2025, um 10:00 Uhr

wollen wir Halt und Trost aus der Bibel mit diesem Buch ins Gespräch bringen.
Beim anschließenden Kirchencafé wird Zeit und Raum sein für interessante Gespräche.

Herzliche Einladung!

Gisela Kuhn und Nicole Förster

*Wenn Sie sich mit dem Buch
beschäftigen wollen:
Daniela Krien,
„**Mein drittes Leben**“
Diogenes Verlag 2024*



Erntedank

feiern wir auch in diesem Jahr zusammen mit unseren beiden Kitas:

**Am Sonntag, 05. Oktober, um 10:00 Uhr in Unterbach
mit der Kita Regenbogenland und
am Sonntag, 12. Oktober, um 10:00 Uhr in Alt-Erkrath
mit der dortigen Kita.**



Eingeladen sind natürlich auch Kinder und Familien, die keine der genannten Kitas besuchen. Gerne können Sie auch Erntegaben mitbringen, die Sie zu unserem Gabentisch bringen.

*Bei Fragen wenden Sie sich an Pfarrerin Sara Schäfer
(Tel.: 0176 – 506 309 11 oder Sara.Schaefer@ekir.de)*



Am Tag vor dem Ewigkeitssonntag

Am Samstag, 22. November, findet die nächste Kirche Kunterbunt statt, dieses Mal zusammen mit dem Väter-Kinder-Morgen der ev. Kirchengemeinde Hochdahl im Paul-Schneider-Haus in Hochdahl (Schulstrasse 2).

Wir werden um 9:00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück starten. Für die bessere Planung bitten wir um Ihre Anmeldung.

Die Kirche Kunterbunt startet um 10:00 Uhr, hierfür ist keine Anmeldung nötig. Am Tag vor dem Ewigkeitssonntag werden wir das Themenfeld „Tod - Trauer - Hoffnung“ kindgerecht aufbereiten und an vielen interaktiven Stationen darstellen.

Bei Fragen und für Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Sara Schäfer (Sara.Schaefer@ekir.de). (Tel.: 0176 – 506 309 11 oder Sara.Schaefer@ekir.de).

Am Ewigkeitssonntag,

dem 23. November, findet um 10:00 Uhr der Gottesdienst mit dem Gedenken an alle, die in diesem Kirchenjahr verstorben sind, **in der ev. Kirche Erkrath** statt.

Wir werden ihre Namen hören, Kerzen anzünden und im gemeinsamen Abendmahl Gemeinschaft erfahren.



Wir laden **herzlich** zum **Gottesdienst** ein.

wir feiern ihn in der Regel am **Sonntag um 10:00 Uhr**

Datum	Wann	Mit wem	Wo
So 07.09.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn mit Kirchencafé	Unterfeldhaus
So 14.09.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kadur	Unterbach*
So 21.09.	10:00 Uhr	Diakonie-Gottesdienst Pfarrerin Hammerstaedt-Löhr mit Abendmahl	Erkrath
So. 28.09.	10:00 Uhr	Pfarrer G. Schäfer	Unterfeldhaus
So 05.10.	10:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit der Kita Unterbach Pfarrerin Schäfer	Unterbach*
So 12.10.	10:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit der Kita Bavierstraße Pfarrerin Schäfer	Erkrath
So 19.10.	10:00 Uhr	Pfarrer Hunder mit Abendmahl	Unterfeldhaus
So 26.10.	10:00 Uhr	Pfarrerin Hammerstaedt-Löhr	Unterbach*
Fr 31.10.	18:00 Uhr	Reformations-Gottesdienst mit Tischabendmahl Pfarrerin Schäfer	Unterbach*
So 02.11.	10:00 Uhr	Vorstellung der Konfirmanden*innen Pfarrerin Kuhn mit Kirchencafé	Erkrath
So 09.11.	12:00 Uhr	Mit Singprojekt Pfarrerin Schäfer	Unterbach*
So 16.11.	10:00 Uhr	Literatur-Gottesdienst Pfarrerin Kuhn mit Kirchencafé	Unterfeldhaus

abwechselnd an diesen Orten:

- **Evangelische Kirche Erkrath, Bahnstraße 55**
- **Gemeindezentrum Unterfeldhaus, Niemannsweg 16**
- **Paul-Gerhardt-Kirche, Düsseldorf-Unterbach, Brorsstraße 7**



Datum	Wann	Mit wem	Wo
Mi 19.11. Buß-und Betttag	19:30 Uhr	Pfarrerin Kuhn und Pfarrer Grote mit Ökumenischem Team	Unterfeldhaus
So 23.11. Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr	Pfarrerin Schäfer mit Abendmahl	Erkrath
So 30.11. 1.Advent	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn	Unterfeldhaus
So 07.12. 2. Advent	10:00 Uhr	Pfarrer Hunder mit Kirchencafé	Unterbach*

Termine für Taufgottesdienste entnehmen Sie bitte der Homepage.
www.erkrath.ekir.de. Wenn Sie Rückfragen haben, dann melden Sie sich
bitte im Gemeindebüro. **gemeindebuero.erkrath@ekir.de**

*GEPA-Stand in Unterbach. Auswahl an fair gehandelten Produkten.

Ökumenisches **Gebetstreffen**, Paul-Gerhardt-Kirche Unterbach
Am **Fr 19.09., Fr 24.10.** um 19:30 Uhr.

Am Buß-und Betttag im Gottesdienst, **Fr 19.11.** um 19:30 Uhr.

Kontakt: Dorothea Knebel, d_knebel@posteo.de, Tel. 0175/6407418

Taizé Nacht der Lichter, Paul-Gerhardt-Kirche Unterbach
Am **Fr 12.09., Fr 15.10., Fr 19.11. und 10.12.** um 20:00 Uhr.

Kontakt: Ralf Glass, Telefon: 0211 201918, Mail: rglass@t-online.de

Das Biodiversitätsprojekt in Unterfeldhaus

Im Jahr 2022 kam vom Erzbistum Köln der Vorschlag, Rasenflächen, versiegelte Zonen oder brach liegende Gebiete um kirchliche Einrichtungen im Sinne der Artenvielfalt durch Pflanzungen von Blumen, Anlagen von Teichen oder Totholzzonen so umzugestalten, dass sie Insekten und anderen Kleintieren Nahrung und Lebensraum bieten können.

Die katholische Kirchengemeinde Erkrath griff diese Idee auf, und mit Unterstützung der Biologischen Station Haus Bürgel, des katholischen Kindergartens und der evangelischen Gemeinde wurde nach und nach das Umfeld des Gemeindezentrums am Niermannsweg mit Erfolg neu gestaltet.

So liessen sich **2025** über 30 Blumenarten nachweisen, die sich auf dem Blühstreifen, der Wiese und an den Buschrändern angesiedelt hatten. Der Gartenbetrieb Scheibe, Unterfeldhaus, errichtete aus 1,4 t Kalksteinbrocken eine mehrere Meter lange Trockenmauer an der Südseite des Geländes. In die Zwischenräume der Steine kam Erde, in der sich Pflanzen ansiedeln können; einige wurden dort auch gepflanzt. Nachdem es vor zwei Jahren schon einmal 1000 Euro vom Erzbistum Köln als Preis für das Projekt gegeben hatte, kam in diesem Jahr noch einmal dieser Betrag dazu. U.a. wurden davon zwei eiserne Bänke angeschafft, und Eltern schraubten eine Holzbank zusammen, die sie mit der Aufschrift Bank für Toleranz versahen, von den Kindergartenkindern kamen bunte Malereien hinzu. Am 10. Mai fand auf der Wiese bei Vogelzwitchern, Sonnenschein, Gesang des Chors Saitenwind und Trommelwirbeln von Pater Leonhard ein fröhlicher, gut besuchter Freiluftgottesdienst statt. Mit **Ende** des Jahres **2025** schliesst das Erzbistum im ganzen Land die Förderung des Projekts ab, **aber selbstverständlich wird das Biodiversitäts-Team seine Arbeit fortsetzen** – sicher zur Freude der Gemeindemitglieder und nicht zuletzt auch zum Nutzen der Insekten!



Michael Wilfert



Aktiv-Treff 65+

Jeden Mittwoch von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindesaal Unterbach,
Brorsstr.7 in 40627 Düsseldorf.

Es kann zu kurzfristigen Änderungen kommen.

Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise!

September 2025

03.09. Kaffee & Kuchen
Thema: "Alles hat seine Zeit!"
10.09. Spielenachmittag
17.09. Singen mit Johannes
24.09. Kaffee & Kuchen
Thema: "Unterbach, wie es
früher war."
Zu Gast: Frank Berndt.

Oktober 2025

01.10. Kino "Alter weißer
Mann"
08.10. Singen mit Tanja
Kisilev
15.10. Spielenachmittag
22.10. Singen mit Johannes
29.10. Kino "Die Frau des
Nobelpreisträgers"

November 2025

05.11. Kaffee & Kuchen
Thema: Klangschaalen. Zu Gast: Ute Arndt
12.11. musikalisches Angebot mit Tanja Kisilev
19.11. Spielenachmittag
26.11. Kino "Zusammen ist man weniger allein."

Kontakt: Diakonin Nicole Förster, 01727500499, nicole.foerster@ekir.de

Musikalische Woche vom 09.11.25 bis 16.11.25

Ein gemeinsames Projekt der ev. Kirchengemeinde Erkrath
und der ev. Kirchengemeinde Hochdahl

Von **Sonntag** bis **Sonntag**, acht Tage lang, wollen wir singen, spielen, erzählen, hören ...

Sonntag, 09.11., 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach

Musikalischer Gottesdienst mit „Pastoralmesse in F“ von Christopher Tambling

Ausführende: Projektchor / Begleitung: Streichquartett

Dirigentin: Tatjana Kisilev / Liturgie: Pfarrerin Schäfer

Montag, 10.11., 15:30 Uhr, Gemeindesaal in Unterbach

„Musical? Ist das etwas für dich?“ Sing-Angebot für Grundschulkinder

mit Tatjana Kisilev

und um 20:00 Uhr, Gemeindezentrum Unterfeldhaus

Singen von Neuen geistlichen Liedern

mit Tatjana Kisilev



Dienstag, 11.11., 09:30 Uhr, Kirche Alt-Erkrath

und um 11:00 Uhr, Evangelische Kita Sandheide

Camille Saint-Saëns-Karneval der Tiere, mit Kita-Kindern

Klavier: Tatjana Kisilev / Erzählung: Sara Schäfer (Erkrath), Gabriel Schäfer (Hochdahl)

Mittwoch, 12.11., 09:30 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, 11:00 Uhr in Hochdahl

Camille Saint-Saëns-Karneval der Tiere, mit Kita-Kindern

Klavier: Tatjana Kisilev / Erzählung: Sara Schäfer (Unterbach), Gabriel Schäfer (Hochdahl)

und um 15:00 Uhr, Aktiv-Treff 65+, Gemeindesaal Unterbach

Singen von Volksliedern mit Seniorinnen und Senioren

mit Tatjana Kisilev und Nicole Förster

Donnerstag, 13.11., 15:00 Uhr, Haus Bavier/Bodelschwingh in Alt - Erkrath

St. Martin- und Volkslieder mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Haus Bavier/
Haus Bodelschwingh

Mit dem Flötenkreis, Tatjana Kisilev und Pfarrerin Schäfer

Freitag, 14.11., 20:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach

Gesänge aus Taizé

mit Ralf Glass und Taizé-Team

Samstag, 15.11., 18:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach

Konzert mit dem Darnea Barock Quartett (Details siehe unten)

Sonntag, 16.11., 11:00 Uhr, Paul Schneider Haus

Musikalischer Gottesdienst mit „Pastoralmesse in F“ von Christopher Tambling

Ausführende: Projektchor / Begleitung: Streichquartett

Dirigentin: Tatjana Kisilev / Liturgie: Pfarrer Schuster



**Herzliche Einladung
zum Konzert
am 15. November
um 18:00 Uhr
in der Paul-Gerhardt-Kirche
in Unterbach**

mit dem Darnea Barock Quartett
Diana Darnea (Sopran),
Irina Semakova (Violine),
Dmitrij Gornowsky (Cello)
und Shino Watanabe
(Cembalo, Klavier, Orgel)



„Un'alma innamorata“-die Stimme einer verliebten Seele steht im neuen Programm des **DARNEA Barock Quartetts** im Mittelpunkt. Im eigenen Liebesglück und vor allem Unglück gefangen, besingt sie ihren Zustand. Wunderschöne, innovative, dissonante, spielerische und zornige Musik aus den Kantaten von Vivaldi und Bach sowie Sopran Arien aus den Opern von Händel und Scarlatti. Darnea Barock Quartett besteht aus vier professionellen Musikern, die über erstklassige Kenntnisse ihrer jeweiligen Instrumente und ein tiefes Verständnis für die Kunst der Kammermusik verfügen.



Der Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Erkrath

Einladung zum Musicalprojekt



„Am großen Tisch von Jesus“

Ab dem 15. September 2025 probt unser Kinderchor das Musical „Am großen Tisch von Jesus“ von Andreas Hantke, das mit Kostümen und Gesang **Anfang Februar 2026** präsentiert werden wird.

In dem Musical werden die Kinder zentrale Erzählungen aus dem Leben Jesu vorstellen wie z. B. die Speisung der 5.000 oder die Begegnung mit dem Zöllner Zachäus sowie den Verrat durch Judas.

Die Proben finden montags zwischen 15:30 und 16:30 Uhr im Gemeindesaal, Brorsstraße 7 in Unterbach statt.



Kinder im Grundschulalter (und darüber hinaus), die Freude am Singen, an Schauspielerei und Verkleiden haben, sind herzlich zum Mitmachen eingeladen .

Für die Kinder der Wichernschule und der Carl-Sonnenscheinschule in Unterbach wird das Musical als Teil der offenen Ganztagsbetreuung angeboten.

**Gib dem Musicalprojekt
deine Stimme!!!**

Tatjana Kisilev



Kontakt
und Anmeldung:
Kinderchorleiterin
Tatjana Kisilev
Telefon:
0175 14 56033

Mail:
tatjana.kisilev@ekir.de

Krippenspiel 2025

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Heilig Abend Gottesdienst geben, bei welchem Kinder am Krippenspiel mitwirken können.

Das Kennenlernen und die **Proben** finden ab **Ende November** statt. Für die genauen Informationen bitte ab Anfang November die Aushänge und Sozialen Medien im Auge behalten.

Bei Fragen vorab gerne per E-Mail:

hannah.baumann@ekir.de oder telefonisch an: 0178 8922772



Bei den Buntten Streuseln

Montags
16:30 bis 17:30 Uhr
sind noch freie Plätze,
wir freuen uns über
Zuwachs.

Auch bei den Die Konfettis

Freitags
16:30 bis 18:00 Uhr
gibt es noch ein
paar freie Plätze.
Informationen und
Fragen an
Hannah Baumann



WENDO FÜR MÄDCHEN ZWISCHEN 12 UND 15 JAHREN

15. NOVEMBER + 16. NOVEMBER 2025
⇒ JEWEILS VON 10 UHR BIS 15 UHR
IM JOACHIM-NEANDER-HAUS IN ERKRATH

Du bist ein Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren und möchtest lernen dich zu verteidigen und zu behaupten? Dann melde dich bis zum 1. November für den WENDO Kurs bei uns an.

ZUR ANMELDUNG:

- Die Anmeldegebühr beträgt 15€ pro Person und ist bis zum 1. November bar oder per Überweisung zu tätigen.
- Für die Überweisung:
Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde Erkrath
IBAN: DE26 3506 0190 1010 2040 00
Verwendungszweck: Name des Kindes WENDO117002
- Anmeldung bei Jugendleiterin Hannah Baumann
 - Per Mail: hannah.baumann@ekir.de
 - Telefonisch: 01788922772

DAS BIETEN WIR

- Snacks und Getränke
- Vertrauensvolle Atmosphäre
- Wertschätzung und Empathie
- Bedürfnisorientierter Unterricht: Wir besprechen EURE Themen

BITTE MITBRINGEN

- Bequeme Kleidung
- Rutschfeste Schuhe
- Eine Yoga/Sport Matte

DAS ERWARTET DICH

- Je 5 Stunden Programm
- Rollenspiele zur Stärkung von Mut und Kraft
- verbale Techniken, mehr Selbstbewusstsein und selbstsicheres Auftreten
- Spiel, Spaß und Entspannung
- Training durch die Selbstverteidigungstrainerin Petra Dellweg
 - Pädagogin
 - Autismustherapeutin
 - Wendo Trainerin
 - Meditationslehrerin



Nachdem der Selbstverteidigungskurs für Frauen zu Beginn des Jahres gut ankam, wird am 15. Und 16. November ein Kurs für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren stattfinden. An zwei Tagen lernen die Mädchen, unter anderem mit Hilfe von Rollenspielen, sich selbst zu behaupten, selbstbewusster zu werden und sich zu verteidigen.

Die Trainerin Petra Dellweg ist ausgebildete Wendo- und Selbstverteidigungstrainerin, Pädagogin, Autismustherapeutin und Meditationslehrerin und wird uns an diesen Tagen alles beibringen.

Snacks und Getränke werden von der Jugendarbeit bereitgestellt. Eine Yoga- oder Sportmatte, so wie Bequeme Kleidung und Rutschfeste Schuhe bringen die Mädchen bitte selbst mit.

Da die Plätze beschränkt sind, bitte ich um verbindliche Anmeldung bis zum 1. November. Alle Informationen zur Anmeldung finden sich auf dem Flyer.

Hannah Baumann

Jugendleitung:

Hannah Baumann

Mobil: 0178 892 2772

E-mail: hannah.baumann@ekir.de

Bahnstraße 57, 40699 Erkrath

Unsere Jugendräume:

Joachim-Neander-Haus,

Bavierstr. 16,

40699 Erkrath

Gemeindezentrum,

Niermannsweg 16,

40699 Erkrath-Untersfeldhaus

Gemeindezentrum,

Brorsstraße 7,

40627 Düsseldorf-Unterbach



Jugendarbeit der
Erkrather
ev. Kirchengemeinde



evangelischejugendarbeit
Erkrath



ev-jugend-erkrath.de



MINA & Freunde



JA!

WARUM GIBT ES DANN ZWEI KIRCHEN?

DAS IST KOMPLIZIERT, LIEBLING.



OK, DANN BLEIBT MAL WIEDER NUR WIKIPEDIA!

St Martin



Um den 11. November herum ist es wieder so weit. Die Straßen werden erleuchtet von bunten und leuchtenden Laternen, begleitet von Liedern wie „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ sowie „Sankt Martin“. Strahlende Kinder- und Erwachsenenaugen begleiten die Martinszüge, die in der Mantelteilung ihren Höhepunkt erreichen.

Aber warum feiern wir Sankt Martin, wo ist sein Ursprung?

Martin von Tours, geboren um 316/317 in einem Ort im heutigen Ungarn, wuchs in Pavia in Italien als Sohn eines römischen Offiziers auf und war selbst Reiter der kaiserlichen Garde von Kaiser Konstantin dem II. Während seines Dienstes (so die heutige Legende) zeigte er großes Mitgefühl, indem er seinen Mantel teilte und die Hälfte einem bettelarmen Mann, der im Schnee fror, gab, um ihn zu wärmen. Dies stellte einen Wendepunkt in seinem Leben dar, und er ließ sich um 339 n. Chr. taufen. Er verließ anschließend die Armee, weil er nicht mehr kämpfen konnte und wollte. Er wurde Schüler der Glaubenslehre, gründete das erste Kloster Galliens und wurde 371 n. Chr. durch das Volk zum Bischof von Tours gewählt, allerdings gegen seinen Willen. 397 n. Chr., um den 11. November herum, starb er als bescheidener Mann, der zeitlebens Nächstenliebe praktizierte. Bestattet wurde er in Tours, eine dort gebaute Wallfahrtskirche sowie auch der uns bekannte Feiertag mit seinen Traditionen erinnert an ihn bis heute.



Die Laternenumzüge sollen an das Licht erinnern, welches Martin durch seine Nächstenliebe in die Welt brachte. Das Martinsfeuer symbolisiert die Wärme, die Martin durch seinen Mantel spendete. Die Martinsgans, die einige genießen, erinnert an den Gänsestall, in dem sich Martin versteckte, um sich seiner Rolle als Bischof zu entziehen.

Das Martinsfest gilt heute als Fest der Nächstenliebe, des Teilens und des Lichtes. Gleichzeitig werden hier zentrale christliche Werte erlernt und weitergetragen wie Mitgefühl, Hilfsbereitschaft, Bescheidenheit und Mut.

Heute sind diese Dinge nötiger denn je. Wir sollten uns dessen nicht nur an St. Martin bewusst sein, sondern das ganze Jahr über daran denken und in die Praxis umsetzen. Jeden Tag ist es notwendig, dies weiterzugeben und entsprechend zu leben, damit die Dunkelheit der Welt von Licht durchflutet wird.

..... Dorothee Froning



Gartenschuh, Sternhalter, Tanne verkehrt herum, Straßenlaterne, Katze mit Mütze

Weiberabend



TERMINE

24. SEPTEMBER KREATIVTREFF

Wir werden kreativ miteinander. Gemeinsamer Abend im Gemeindehaus Unterbach, Brorsstr.7., 40627 Düsseldorf

29. OKTOBER HERBSTTREFFEN

Lockere Gesprächsrunde bei Kürbissuppe und Zwiebelkuchen mit Federweißer.

26. NOVEMBER WIR BESINNEN UNS

Wir stimmen uns auf die bevorstehende Adventszeit ein.

LETZTER MITTWOCH IM MONAT

19.30 - 22.00 UHR

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

NICOLE FÖRSTER:
0172 7500499

PETRA KIVEL-NAEVE:
015904426540

Aus dem Nähkästchen...

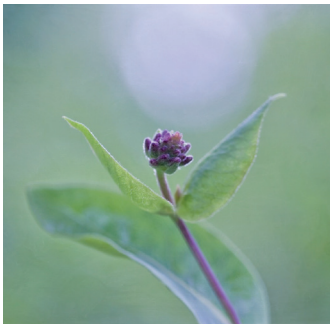
Nähtreff für Gleichgesinnte

Komm rein, sei dabei und tausche dich mit Gleichgesinnten aus!
Lass uns miteinander nähen, plaudern, kreativ sein...

**Jeweils 18.00-21.00 Uhr im
Ev. Gemeindehaus Unterbach
03.09., 15.10., 19.11., 10.12.**

Viele Grüße
Nicole Förster & Moni Tang

Lesung und Musik zum Tag des Friedens



Sonntag, 21. September 2025

15:00 - 17:30 Uhr

Ev. Paul-Gerhardt-Kirche
Brorsstrasse 7, Düsseldorf-Unterbach

Herzliche Einladung

Bringen Sie gerne auch Ihren Lieblingstext zum Thema mit. Es wird wieder ein Nachmittag mit Überraschungen, zum Nachspüren und Austauschen, mit Apfelkuchen und Büchertisch - in der besonderen Atmosphäre der Paul-Gerhardt-Kirche.

erkrath
evangelisch
erkrath unterbach unterfeldhaus

Wir laden herzlich ein zum GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Im Gemeindehaus Unterbach, Brorsstrasse 7.



MIT TEXTEN UND LIEDERN ZUM HERBST.

Wir freuen uns auf viele
anregende und
interessante Gespräche.

Ihr „Team Gemeindefrühstück“

Kontakt: Mathilde Goletz, Tel. 0211 25 43 65

Am 15. Oktober, um 9:00 Uhr

**AUS
FREUDE
AM
SINGEN**



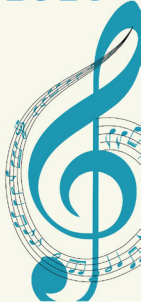
Katholische
Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer
und Mariä Himmelfahrt

**erkrath
evangelisch**
erkrath unterbach unterfeldhaus

**ÖKUMENISCHER
SINGTREFF 2025**

**02. September
20. Oktober 25. November
18. Dezember**

jeweils von 15.00 - 16.30 Uhr
im Gemeindezentrum
Unterfeldhaus



**TISCHABENDMAHL &
KINOABEND**

**AM
REFORMATIONSTAG**

31. Oktober 2025

**18.00 UHR IN DER
PAUL-GERHARDT-KIRCHE
&
19.30 UHR IM GEMEINDESAAL
IN UNTERRACH**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Diakonin Nicole Förster:
01727500499,
nicole.foerster@ekir.de



Ökumenische Impulswanderung
Sonntag, 28. September 2025

Start: 15.30 Uhr
Kath. Kirche St. Mariä Himmelfahrt,
Wittenbruchplatz, Unterbach

Ankunft: Ev. Paul-Gerhardt-Kirche, Brorsstraße 7

Dauer: ca. 2 bis 2,5 Stunden
anschließend Abschlussimpuls und Möglichkeit
zum Austausch bei einem kleinen Imbiss



erkrath Evangelische Kirche Erkrath
evangelisch Katholische Kirchengemeinde
erkrath unterbach unterfeldhaus **St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt**

Infos:
Stefanie Perkuhn und Mathilde Goletz
Stefanie.Perkuhn@Erzbistum-Koeln.de Tel. 0170 5932337
mathilde.goletz@gmx.de Tel. 0211 254365



**Gemeinsam
über den Tellerrand schauen**

Bosnien Herzegowina Serbien
(Gibt es) Brücken in die Zukunft?

Die EU-Beitrittskandidaten Bosnien Herzegowina und Serbien gehören nicht zu den Top-Favoriten von Balkanreisenden. Dabei lohnt sich der Besuch der beiden Staaten unbedingt, wie **Christel Powleit** und **Bernd Diebelmann** anhand von Bildern und persönlichen Erfahrungen aus ihren Reisen in 2022 und 2024 zeigen.

Ein Reisebericht mit Bildern aus einer konfliktreichen Region





**SONNTAG,
26. Oktober 2025,
um 16.30 Uhr**

Ev. Paul-Gerhardt-Kirche
Gemeindesaal, Düsseldorf-Unterbach, Brorsstr. 7

Eintritt frei

**erkrath
evangelisch**
erkrath unterbach unterfeldhaus



FREITAGS IN PAUL-GERHARDT LESUNGEN – GESPRÄCHE – MUSIK

Zu Gast:

Karin Halinde – Lesung

Claudia Conen – Harfe

Weihnachtsduft liegt in der Luft Eine musikalische Adventslesung

Plätzchen backen, Märchen hören, basteln – wer kennt sie nicht: die Bräuche und Traditionen, die die Adventszeit erst zu dem machen, was wir mit ihm verbinden. Lauschen Sie Geschichten, Gedichten und Gedanken rund um diese Traditionen, vorgetragen von der Schauspielerin Karin Halinde, begleitet auf der Harfe von Claudia Conen.



Lassen Sie sich auf die schönste Zeit des Jahres einstellen! Sprache und Klänge verbinden sich und laden zum Nachdenken, Schmuzzeln, Lachen und Träumen ein.

Statt Eintritt bitten wir um eine Spende.

erkrath
evangelisch
erkrath unterbach unterfeldhaus

FR 05.12. 2025

**Einlass: 18:30 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr**

Paul-Gerhardt-Kirche, Brorsstraße 7, Düsseldorf-Unterbach



Ein Licht wandert durch Unterbach.....



Eingeladen sind alle, die gerne singen oder sich einfach nur mit in die vorweihnachtliche Zeit nehmen lassen möchten. Wir beginnen um 19:00 Uhr (Dauer 30 Minuten). Adventliche Lieder, instrumental untermalt, ein besinnlicher Text als Gegenpol zur hektischen Weihnachtszeit, ein nettes Beisammensein bei dem Gespräche und Bekanntschaften erwünscht sind.

Mittwoch, 26. November Kath. Kirche, Wittenbruchplatz 24

Mittwoch, 03. Dezember Auf dem Breidenplatz

Mittwoch, 10. Dezember Frau Linden, Vennstraße 129

**Mittwoch, 17. Dezember 17:00 Uhr im Gemeindehaus Unterbach, Brorsstraße 7
im Anschluß an den ökumenischen Adventsnachmittag**

Mathilde Goletz

Bei Fragen rufen Sie bitte an: Tel. 254365 oder unter mathilde.goletz@gmx.de

Was der Reformationstag für die Kirche ist, das ist der Buß-und Bettag für den Einzelnen und die Gesellschaft. Er lädt zur Selbstbesinnung, kritischen Lebensbilanz und Neuorientierung ein.

Wir feiern den Gottesdienst an diesem evangelischen Feiertag seit vielen Jahren ökumenisch. In diesem Jahr wird sich bereits zum dritten Mal unser Ökumenischer Gebetskreis an der Vorbereitung und Durchführung beteiligen.

Das genaue Thema und der Ablauf müssen erst noch genauer bedacht werden, aber sicher ist schon, dass es ein interaktiver Gottesdienst sein wird mit kreativen Elementen, so dass Sie sich aktiv beteiligen können.

Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Gisela Kuhn und Martin Grote

Interaktiver Buß- und Bettags-Gottesdienst **Mittwoch, 19. November 2025, 19:30 Uhr** **Gemeindezentrum Unterfeldhaus**



Mit Spott für und gegen Luthers Reformationslehre

Luthers Thesenanschlag 1517 in Wittenberg gilt als Beginn der Reformation. Danach setzte von Befürwortern und Gegnern ein Kampf um die neue Lehre ein, der in vielfältiger Weise zu Auseinandersetzungen bis hin zu mörderischen Kriegen führte. Vergleichsweise milde wurde der Streit mit einer Medaille geführt, die heute noch in Luthers Geburtshaus vorhanden ist.

Sie zeigt auf der einen Seite den Kopf des Papstes, auf der anderen einen Kardinal oder Bischof. Um die Köpfe stehen die lateinischen Inschriften „Ecclesia perversa tenet faciem diaboli“ („Die verkehrte Kirche trägt das Gesicht des Teufels“) und „Aliquando sapientis stultis“ („Manchmal sind Weise wie Narren“). Stellt man nämlich die Medaillen auf den Kopf, wird der Papst zum Teufel und aus dem Kardinal wird ein Dummkopf. Sogar auf Tellern und Tabakdosen war das Umkehrkopf-Motiv zu finden.

Aber auch die Kirche wehrte sich:

Ein Flugblatt, zwischen 1520 und 1522 verbreitet, zeigt Luthers Kopf mit Barett. Die auf den Kopf gestellte Abbildung lässt dann Luther zu einem Narren mit Schellenkappe werden.



Kardinalmünze



Papstmedaille



Flugblatt: Luther mit Barett



Flugblatt: Luther mit Schellenkappe

Michael Wilfert

Abb. aus Heinrich Hemme, Das große Buch der Paradoxien, Köln, 2018.



Freud und Leid

„Denn Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen
Wegen.“

(Ps 91,11)



Dieser Inhalt ist
in der Online-Ausgabe
nicht enthalten



BERATUNG

Beratung zu den Angeboten der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung

Wir beraten, begleiten, unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Zugehörigen in dieser besonderen Lebenszeit. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen möglichst lang in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Zu erreichen sind die Koordinatorinnen vom Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst unter:
***Tel.: 02104-93 72 41 *Mail: ahpb.hochdahl@marienhaus.de**

ANGEBOTE

Angebote für trauernde Menschen Trauercafé Zwischenzeit

Eingeladen sind alle, die um einen nahestehenden Menschen trauern und sich in ihrer Trauer manchmal allein und nicht verstanden fühlen. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen austauschen, die sich in gleicher Situation befinden. Im Erzählen kann die eigene Trauer tragbarer werden und neue Perspektiven können sich auftun.

Geh-Gespräche – Spaziergänge für Trauernde

Begegnung mit Menschen in einer ähnlichen Situation, gemeinsam die Kraft der Natur spüren, um wieder Zuversicht und Hoffnung zu haben. In der Regel finden die Spaziergänge und das Trauercafé am Montagnachmittag statt. Weitere Informationen, Termine und Anmeldung bei ***Fr. Engel 02104-93 720 *Hr. Stobe 02104-31 722**

SPENDEN

Franziskus-Hospiz Hochdahl:

Trills 27, 40699 Erkrath, **Telefon:** 02104 9372-0, **Telefax:** 02104 9372-98

E-Mail: franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de

Internet: www.franziskus-hospiz-hochdahl.de

Unsere Spendenkonten:

Raiffeisenbank Erkrath,

IBAN DE06 3706 9521 0505 9000 14, **BIC** GENODED1MNH

Kreissparkasse Düsseldorf,

IBAN DE90 3015 0200 0003 1056 08, **BIC** WELADED1KSD

Lass dich **für ein Ehrenamt einspannen!**

In deiner Kirchengemeinde könnte noch mehr los sein? Vielleicht willst du dich einer schon bestehenden Gruppe anschließen, einem Chor oder einem Seniorenkreis. **Mitmachen macht mehr Spaß als bloß auf dem Sofa zu sitzen.**

Lukas 6,38:

„Gebt, so wird euch gegeben“!

Spendenmöglichkeiten

Als Kirchengemeinde sind wir auf Ihre vielfältige Unterstützung angewiesen. Wir nennen das auch Spenden. Diese können ganz unterschiedlich aussehen:

ZEIT

Einmalig, projektweise, regelmäßig, viel oder wenig.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Kontakt:

Diakonin Nicole Förster, Mail: nicole.foerster@ekir.de

GELD

KOLLEKTEN *im Gottesdienst.*

Am Ende des Gottesdienstes sammeln wir die Kollekte in 2 Körben. Der Korb mit der Nummer 1 ist immer abwechselnd bestimmt für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde und die Beratungsstelle der Diakonie. Ausnahmen sind die Passions- und Adventszeit, in denen wir für „Brot für die Welt“ sammeln. Korb Nummer 2 ist jeden Sonntag für einen anderen Zweck bestimmt, der jeweils angekündigt wird. Allen Geber*innen sei herzlich gedankt.

GELDSPENDEN *an die Kirchengemeinde:*

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Falls gewünscht, können Sie einen konkreten Spendenzweck angeben.

Für Spendenbescheinigungen benötigen wir eine Adressangabe.

GELDSPENDEN *für Kirchenmusik.*

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Verwendungszweck: „Freundeskreis Kirchenmusik in Unterbach“

Erwachsene	Spielenachmittag in Unterfeldhaus 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15:00 - 18:00 Uhr Kontakt: Irmgard Krichel, Telefon: 0211 203185
	Wandern Erkrath, Unterfeldhaus, Donnerstag (nach Wetterlage) ab 13:30 Uhr Kontakt: Christa Albrecht Telefon: 0211 243118, Mail: chris.albrecht2@web.de
	Offene Kirche in Erkrath zur Marktzeit, jeden Freitag von 10:00 - 12:00 Uhr, Kontakt: Diakonin Nicole Förster
	Ökumenischer "Weiberabend" an wechselnden Orten letzter Mittwoch im Monat ab 19:30 - 22:00 Uhr 24.09., 29.10., 26.11. Kontakt: Diakonin Nicole Förster
	Digitale Unterstützung Zentrum Plus in Unterbach Donnerstags: 14:30 - 16:30 Uhr, Kontakt: Michael Seyfarth, Telefon: 0171 3041 112, Mail: ms.40627@gmail.com
	"Aus dem Nähkästchen" in Unterbach im Gemeindehaus, 2. Mittwoch im Monat von 18:00 - 21:00 Uhr, 03.09., 15.10., 19.11. mit Nicole Förster und Moni Tang
	Blickwinkel Gemeinde für alle Menschen, die sich ehrenamtlich mit Aktivitäten in der Gemeinde einbringen oder informieren möchten. Das nächste Mal am: Kontakt: Diakonin Nicole Förster
	Gemeindefrühstück im Gemeindesaal in Unterbach am 15.10.2025, 9:00 Uhr, mit dem Thema "Herbst" Kontakt: Mathilde Goletz, Telefon: 0211 254365
	"Aktiv-Treff 65+" für Menschen ab 65 im Gemeindesaal in Unterbach, siehe auch Seite 28 Mittwoch von 15:00 - 17:00 Uhr, Kontakt: Nicole Förster
	Ökumenisches Gebetstreffen Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach, 19:30 Uhr Wir treffen uns am: Fr, 19.09., Fr, 24.10., Mi, 19.11. (siehe Seite 25) Kontakt: Dorothea Knebel, d_knebel@posteo.de, Tel. 0175/6407418
	Sonntagscafé, im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus, 2. Sonntag im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr
	Theatergruppe Spotlight, Proben freitags von 19:00 – 22:00 Uhr Teilnahme nach Anmeldung und Mailadresse Kontakt: info@Spotlight-theater.de
	Männertreff, Treffen am letzten Montag im Monat um 19:30 Uhr Kontakt: Josef Schmitz, Mail: jos-schmitz@gmx.de, Tel.: 0211 201408

Erwachsene	Ökumenischer Stand "Feierabendmarkt" Bavierplatz in Erkrath Mittwoch von 16:00 - 20:00 Uhr, 17.09., 15.10.
	"Wochenmarkt" Bavierplatz in Erkrath letzter Freitag im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr Ökumenisches Team

Kinder und Jugend	Kindergruppe "Konfettis" in Unterbach im Gemeindehaus für Kinder von 5 bis 9 Jahren Freitag von 16:30 - 18:00 Uhr, mit Henning Adam und Jule Zimmer
	offener Jugendtreff in Erkrath, Joachim-Neander-Haus, für Jugendliche ab 12 Jahre Dienstag von 18:15 - 20:30 Uhr, mit Hannah Baumann
	"Die bunten Streusel" in Erkrath, Joachim-Neander-Haus für Kinder von 5 bis 9 Jahren, Montag von 16:30 - 17:30 mit Hannah Baumann

Für aktuelle Angebote/Veranstaltungen achten Sie bitte auf
Plakate, Flyer, Newsletter und www.erkrath.ekir.de.

Kurzfristige Änderungen können sich im Einzelfall und in den Schulferien ergeben.

Musik / Chöre	Kinderchor in Unterbach Montag von 15:30 - 16:30 Uhr Leitung: Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev
	Chor in Unterbach, im Gemeindesaal Siehe Singprojekte, Leitung: Tatjana Kisilev
	Chor "Mixtour" in Erkrath Sonntag von 17:00 - 18:00 Uhr Leitung: Charlotte Nink, Telefon 0211 245979
	Vokalensemble in Unterbach Siehe Singprojekte, Leitung: Tatjana Kisilev
	Posaunenchor in Erkrath, in der Kirche Mittwoch um 19:30 Uhr, Leitung: Till Peter, Telefon 02104 948708
	Flötenkreis in Unterbach Montag von 16:45 - 17:45 Uhr, Leitung: Tatjana Kisilev
	Ökumenischer Singtreff , im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus, jeweils von 15:00 - 16:30 Uhr, 02.09., 20.10., 25.11., 18.12. Leitung: Nicole Förster und Stefanie Perkuhn

Unsere **Presbyter*innen**

Name	E-Mail
Gisela Kuhn, Vorsitz	gisela.kuhn@ekir.de
Ute Arndt	ute.arndt@ekir.de
Roland Duckstein	roland.duckstein@ekir.de
Dorothee Froning	dorothee.froning@ekir.de
Nicole Höltge	nicole.hoeltge@ekir.de
Michael Kastner	michael.kastner@ekir.de
Petra Kivel-Naeve	petra.kivel-naeve@ekir.de
Gerrit Mallock	gerrit.mallock@ekir.de
Sara Schäfer, Redaktion Treffpunkt	sara.schaefer@ekir.de
Otmar Scholl	otmar.scholl@ekir.de



Auf dem Foto fehlt: *Nicole Höltge*



im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

www.diakonie-kreis-mettmann.de	Diakonische Arbeit vor Ort	Bahnstraße 64 40669 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03-3 Fax 0211 / 28 07 03-50 Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
	Evangelisches Altenheim: Haus Bavier Haus Bodelschwingh Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Bahnstraße 66 Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de	Tel. 0211 / 24 05-1 Email: info@hausbavier.de
	Suchthilfe BIZ, Suchtberatung & Gesundheitsförderung Team Erkrath, Hochdahl und Haan	Am Steinhof 3a und 5 40699 Erkrath mail: suchthilfe.biz@diakonie-kreis-mettmann.de www.suchthilfe.biz Kaiserstraße 40, Haan	Tel. 0211 / 300 360 210 Tel. 0211 / 889 373 25
	Café B I Z	Hauptstraße 9, (2.OG) 40699 Erkrath-Hochdahl	Tel. 02104 / 4 79 74 Mo+Do 10.00 -17.00 Uhr Di, Mi, Fr 10.00 - 15.30 Uhr
	Diakoniestation Pflege zu Hause	Bismarckstraße 39 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 7 22 77
	Beratungsstelle für Ehe, Familie und Lebensfragen	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 22 95 07 10 Fax 0211 / 22 95 07 19
	Servicegesellschaft (Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen)	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03 48 Fax 0211 / 28 07 03 50
	Evangelisches Familienbildungswerk	Turmstraße 10 40878 Ratingen	Tel. 02102 / 1 09 40 www.ev-familienbildung.de
	Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel. 0800 - 1 11 01 11
	Diakonie		



Verantwortlich:

Redaktion:

Anschrift:

Nächste Ausgabe:

Druck:

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath

Sara Schäfer

Dorothee Froning, Heide Schlachter,
Udo Schlotter, Michael Wilfert

Mail an Redaktion: newsletter.erkrath@ekir.de

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
- Gemeindebriefredaktion - Bahnstraße , 40699 Erkrath

01/26 , Redaktionsschluss: 29.10.2025

SAXOPRINT.de • Auflage 1000 Stück

Für eingereichte Unterlagen, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen.
Kürzungen und sinnwährende Änderungen von Beiträgen vorbehalten.

Wir sind für Sie da

Pfarrerinnen in unserer Kirchengemeinde

Gisela Kuhn Millrather Weg 84 a, 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 25 14 00 E-Mail: gisela.kuhn@ekir.de
Sara Schäfer	Tel. 0176 5063 0911 E-Mail: sara.schaefer@ekir.de

Erkrath 40699 Erkrath

Küster:	Thorsten Stampehl	Tel. 0177 2588 766 Email: thorsten.stampehl@ekir.de
Kindertagesstätte:	Martina Hösterey	Tel. 0211 / 9 00 75 85 kita.erkrath@ekir.de

Unterbach 40627 Düsseldorf

Küster:	Hermann Daines	Tel. 0176 39 15 22 93
Kindertagesstätte:	Annali Winkler	Tel. 0211 / 20 19 72 - E-Mail: kita.regenbogenland.erkrath@ekir.de

Unterfeldhaus 40699 Erkrath

Küster	Thorsten Stampehl	Tel. 0177 2588 766 Email: thorsten.stampehl@ekir.de
---------------	-------------------	--

Alle Bezirke 40699 Erkrath www.erkrath.ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebüro -	Andrea Birlenbach Bahnstraße 55 Tel. 0211 280 70 140	Sprechzeiten: Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr Fax 0211 / 28 07 01-50 Email: gemeindebuero.erkrath@ekir.de
Diakonin:	Nicole Förster	Tel. 0172 750 04 99 Email: nicole.foerster@ekir.de
Kirchenmusikerin:	Tatjana Kisilev	Tel. 0175 1456 033 Email: tatjana.kisilev@ekir.de
Jugendleitung:	Hannah Baumann Bahnstraße 57	Tel. 0178 - 892 2772 Email: hannah.baumann@ekir.de
Evangelisches Altenheim	<u>siehe unter Beratung und Hilfe</u>	
Verwaltungsamt Mettmann:	Düsseldorfer Straße 31 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 97 01-0 Fax 02104 / 97 01-93

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

